

VW-Komitee „Für die Zukunft der Jugend, gegen Profiteure und Umweltverbrecher in der VW-Krise“,
MLPD Hannover,
Mitglieder der Umweltgewerkschaft Hannover

Hannover, 23. Oktober 2016

Kundgebung zum Weltklimatag 14. November 2016

Liebe Kollegen, liebe Umweltschützer,

wir o.g. Initiatoren schlagen Euch die gemeinsame Organisierung einer Protestkundgebung anlässlich des Weltklimatags 2016 vor.

Wir wollen hier in der „VW-Region“ einen Schwerpunkt auf die Entlarvung der Autoindustrie als ein Hauptverursacher der Entwicklung zu einer globalen Umweltkatastrophe und den Kampf gegen ihre Machenschaften legen. Ein Jahr nach Aufdeckung der kriminellen Abgasmanipulationen verharmlosen VW und sämtliche Regierungsetagen die mutwillige Vergiftung und Zerstörung von Mensch und Natur immer noch als „Dieselthematik“. Kein Verantwortlicher ist benannt, die Kosten werden auf die Gesellschaft abgewälzt (Arbeitsplatzabbau, Einbehaltung 1,2 Mrd€ Gewerbesteuer u.a.m), Millionen PKW vergiften weiter die Umwelt und wirkungsvolle Maßnahmen zur Co2- und Stickoxid-Reduzierung werden verhindert. Im Gegenteil: allen Versprechen von umweltfreundlicher E-Mobilität zum Trotz sollen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren als „bewährte Antriebstechnik“ noch Jahrzehnte weiter produziert werden. Sie setzen mit dem sogenannten „2-Grad-Ziel“ des Pariser Weltklimagipfels 2015 die Existenz der Menschheit aufs Spiel. Wir brauchen einen breiten Zusammenschluß, um wirkungsvolle Umweltschutzmaßnahmen gegen diese umweltzerstörerische Politik von Autokonzernen und den ihnen verpflichteten Regierungen durchzusetzen. Das Verursacherprinzip muß durchgesetzt werden.

Die Kundgebung soll während des UN-Klimagipfels von Marokko am **Montag, 14. November 2016** stattfinden: von 17.30-19 Uhr am Platz der Weltausstellung Hannover.

Die Kundgebung wird als **öffentliches Tribunal** im Sinne eines Volksgerichts durchgeführt: **„Wir bringen Licht ins Dunkel: Kriminelle Machenschaften und Umweltverbrechen von VW anklagen!“**

(1) **Angeklagt** sind die Verursacher der Umweltverbrechen: der VW-Konzern und weitere Autokonzerne in Komplizenschaft mit Bundes- und Landesregierung Niedersachsen und EU- und Bundesbehörden.

(2) **Ankläger** tragen unterschiedliche Anklagepunkte vor, in denen die Verbrechen gegen der Angeklagten gegen die Menschheit und die Natur nachgewiesen wird (jeweils 5 minütige Beiträge):

- die Autoindustrie ist ein Hauptverursacher von Klimaerwärmung und drohender globaler Umweltkatastrophe
- wissentliche und mutwillige Volksvergiftung durch Feinstäube und Stickoxide
- Mittäterschaft von Regierung und Behörden ist Methode und kein Versehen
- Arbeiter übernehmen Verantwortung für Umwelt und Arbeitsplätze – und für die Bestrafung der Verantwortlichen

(3) **Zeugen:** Im Anschluß an die einzelnen Anklagepunkte haben weitere Zeugen die Möglichkeit, die Anklage zu stützen und weitere Beiträge zu ergänzen.

(4) **Urteil:** Nach der Beweisaufnahme erfolgt das Urteil durch das Volk in einer Abschluß-Diskussion von ca. 30 Minuten.

Mit Anklagebank, Zeugenstand und Zuschauerraum wollen wir die Passanten ansprechen und anbieten, ihre Erfahrungen einzubringen.

Für die Anklagepunkte können sich fachkundige und interessierte Unterstützer bzw. Ankläger melden. Wir bitten alle Interessierte, ihre umweltpolitischen Anliegen an passenden Anklagepunkten (gerne auch weitere), in der Abschlussdiskussion und/ oder an eigenständigen Infoständen einzubringen, um das Tribunal zu einem gemeinsamen Erfolg zu machen.

Deshalb meldet Euch/ melden Sie sich bei uns zur gemeinsamen Vorbereitung am Montag, 31. Oktober, im Freizeithaus Linden (18 Uhr). Meldet Euch auch, wenn Ihr zu dem Bündnistreffen oder zum Weltklimatag nicht könnt, aber am Thema interessiert seid.